

Asthaufen und Steinhaufen auf dem Schulgelände

WEM HELFEN HAUFEN AUS LAUB, TOTHOLZ ODER STEINEN?

- **Igel, Amphibien, Mäuse, Wiesel und viele Insektenarten** nutzen **Totholz** als Unterschlupf und Versteck – besonders in feuchten, schattigen Ecken
- **Totholz** bietet in sonnigen Ecken außerdem Nistmöglichkeiten für einige Wildbienenarten sowie Lebensräume für Käfer und andere Insekten.
- **Steinhaufen** sind wertvoll für wärmeliebende Tiere. **Reptilien wie Zauneidechsen, Amphibien wie Kröten, sowie Insekten, Spinnen, Schnecken und kleine Säugetiere**
- **Laubhaufen** sind für viele Tiere eine notwendige Überwinterungshilfe. Zum Beispiel **für Igel und die Larven vieler Schmetterlinge**. Verteilt auf Beeten und unter Bäumen finden dort **Regenwürmer, Spinnen, Käfer, Molche, Raupen und Falter** einen Unterschlupf.

ASTHAUFEN ANLEGEN

Material

Dicke und dünne Äste, unbehandelte Holzreste und evtl. Wurzelstöcke; je vielfältiger, desto besser. Am besten Äste vom Baumschnitt im eigenen Garten verwenden. Als Zwischenschichten eignen sich Heu, trockenes Laub, Kies und dünne Äste.

Schritt 1: Einen geeigneten Standort wählen

- Die Fläche sollte nicht regelmäßig betreten werden
- sowohl sonnige als auch schattige, aber windgeschützte Standorte geeignet
- idealerweise nahe von Sträuchern oder von einer bunt blühenden Wiese

Schritt 2: Asthaufen anlegen

- Damit sich unter dem Haufen kein Wasser ansammelt, den Boden durchlässig machen. Dazu eine Mulde schaufeln und mit Kies, Sand oder Holzschnitzeln auffüllen
- Damit sich Igel und Wiesel in den Haufen zurückziehen können, brauchen sie einen Hohlraum im Innern des Haufens. Daher mit dicken Ästen ein Grundgerüst mit einem Hohlraum von 30x30x30 cm legen. Die Öffnung nach außen sollte 10x10 cm betragen – nicht zu groß, damit keine größeren Beutegreifer reingehen können, aber auch nicht zu klein, sonst passt der Igel nicht durch.
- Abwechslungsweise grobes und feines Material schichten. Die dünnen Zwischenschichten mit feinem Material wie Laub oder Heu sorgen dafür, dass das Regenwasser nicht eindringt.
- Optional: jedes Jahr ein paar neue Zweige dazulegen, damit der Asthaufen erhalten bleibt.
- Optional: Lege zum Schluss Dornenzweige auf den Haufen. Diese machen den Haufen katzensicher.

Asthaufen und Steinhaufen auf dem Schulgelände

STEINHAUFEN ANLEGEN

Material

Sammelt in der Umgebung Steine mit mindestens 20 cm Durchmesser. Je unterschiedlicher die Größen, desto mehr abwechslungsreiche Zwischenräume entstehen. Verwende Kies oder kleine Steine für den Boden und eine flache Stein- oder Holzplatte als Dach – sie schützen die Kammer im Haufen vor Nässe.

Schritt 1: Einen geeigneten Standort wählen

- Die Fläche sollte nicht regelmäßig betreten werden
- Der Platz sollte sonnig und einigermaßen ungestört sein
- In der Nähe von Gras, Sträuchern oder bunt blühenden Wiesen
- Ast- und Steinhaufen können auch nebeneinander gebaut werden

Schritt 2: Steinhaufen anlegen

- Damit sich unter dem Haufen kein Wasser ansammelt, den Boden durchlässig machen. Dazu eine Mulde schaufeln und mit Kies und kleinen Steinen auffüllen.
- Baut mit großen Steinen oder Holzlatten einen Unterbau mit einem Hohlraum von etwa $30 \times 30 \times 30$ cm. Deckt ihn wasserdicht ab – zum Beispiel mit einer Holz- oder Steinplatte. Der Zugang vom Eingang bis zum Hohlraum soll etwa 10×10 cm groß sein.
- Schichtet die Steine auf. Kontrolliert bei jedem Stein, ob er fest und sicher sitzt und nicht runterkullern kann. Verwendet ihr verschieden große Steine, entstehen kleinere und größere Hohlräume, die den verschiedenen Bedürfnissen der Tiere gerecht werden.
- Optional: Legt zum Schluss Dornenzweige (z.B. Weißdorn) auf den Haufen. Diese erschweren Katzen den Zugang. Verwendet dabei Handschuhe.



Wichtig sind beim Anlegen der Haufen insbesondere die Hohlräume in der Mitte, um Rückzugsmöglichkeiten, z.B. für Igel, zu schaffen.

